

HAUSGOTTESDIENST

am Hochfest der VERKÜNDIGUNG DES HERRN

Sie benötigen lediglich ein „Gotteslob“. Dazu: eine Kerze, ein Kreuz, vielleicht ein Marienbild, dazu ggf. eine Blume.

Die Liedtexte können selbstverständlich auch gesprochen werden.

Eröffnung: Gotteslob-Nr. 528, 1-3

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einführung:

Genau neun Monate vor dem Weihnachtsfest feiert die Kirche das Hochfest der Verkündigung des Herrn. Wir denken dankbar daran, dass mit der Menschenwerdung Gottes die Geschichte unseres Heils begann. In diesen Tagen wollen wir uns in besonderer Weise darauf ausrichten, dass Jesus Christus für uns Rettung und Erlösung bedeutet, dass in IHM „Gott mit uns“ ist und bleibt.

Christusrufe: Ihn, unseren Heiland, grüßen wir mit dem Ruf *Kyrie, eleison:*
Gotteslob-Nr. 163, 3

Gloria: Auch heute dürfen wir unseren Gott loben im Gesang des *Gloria:*
Gotteslob-Nr. 172

Lesung: Jes 7, 10-14

Lesung aus dem Buch Jesaja

In jenen Tagen sprach der Herr zu Ahas – dem König von Juda;
und sagte: Erbitte dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott,
tief zur Unterwelt oder hoch nach oben hin!

Ahas antwortete: Ich werde um nichts bitten und den Herrn nicht versuchen.

Da sagte Jesaja: Hört doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen zu ermüden,
dass ihr auch noch meinen Gott ermüdet?

Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau hat empfangen,
sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel – Gott mit uns – geben.

Antwortgesang: Gotteslob-Nr. 227, 1-3

Ruf vor dem Ev.: Gotteslob-Nr. 644, 6

Evangelium:

Lk 1, 26-38

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel

von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt.

Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte.

Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte,

was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade

gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären;

dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.

Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen

und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen

und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.

Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat.

Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Gedanken zum Evangelium:

(Bild: privat)



In der Rosenkranzkirche in Kassel finden sich Glasfenster der Künstlerin Agnes Mann (1907-1994). Einzelne Szenen der Heilsgeschichte werden dabei mit einem weiteren Motiv verknüpft. Gleich zu Beginn im ersten Fenster des südlichen Querhauses sehen wir die Szene der Verkündigung: der Engel Gabriel, der Maria die Geburt des göttlichen Sohnes verkündet – durch das Wirken des Heiligen Geistes, der im Scheitel des Fensters dargestellt ist. In jedem Bild ist auch ein wiederkehrender Bezug auf die „Lauretansche Litanei“ (vgl. Gotteslob-Nr. 566) zu finden. Hier ist unter den beiden Figuren die Bundeslade zu sehen, da Maria als die „Bundeslade Gottes“ angerufen wird. In der alttestamentlichen Überlieferung (Dtn 10, 1-5 bzw. Ex 37, 1-9) ist die Bundeslade, in der sich die Gesetzestafeln befinden, nicht nur eine Kultgegenstand des Volkes Israel; vielmehr wird diese als Stätte der

Offenbarung Gottes verehrt. ER zeigt sich als der Gott, der sein Volk erwählt hat und am Leben hält. Weil Jesus, der in Maria zur Welt kommt, die unüberbietbare Offenbarung Gottes ist, hat man

dieses Bild auf die Gottesmutter übertragen. Gott schenkt sich uns selbst und seine Weisung. Wir Menschen sollen IHN aufnehmen, innerlich annehmen, wenn wir glauben und vertrauen. Darin kann uns Maria ein Vorbild sein. Das Licht, das zur Mittagszeit durch das Fenster fällt, erinnert uns an die Gnade Gottes, die auch uns „erleuchtet“ und zugleich befähigt, mit IHM unseren Weg zu gehen. In der momentanen schwierigen Zeit, wo wir nicht gemeinsam Gottesdienst feiern können, rufen dennoch vielerorts die Glocken regelmäßig zum Gebet. Morgens, mittags und abends haben die Menschen seit alter Zeit den „ENGEL DES HERRN“ (Angelus) – Gotteslob-Nr. 3,6 – gebetet. Auch wir dürfen uns täglich damit verbinden und an den Anfang unseres Heiles denken, das uns in der Verkündigung der Geburt Jesu an Maria geschenkt wurde. Über alle Zeitzonen und Kontinente hinweg können wir so eine große Gebetskette bilden, vertrauend darauf, dass „für Gott nichts unmöglich ist“, wie es im heutigen Evangelium so tröstend heisst.

Fürbittendes Gebet:

Vor Dich , unseren Gott, kommen wir mit unseren Bitten und rufen zu Dir:

- Für die Völker der Erde, die von der Corona-Krise betroffen sind. Gib, dass wir auf Dich unsere Hoffnung setzen.
- Für alle Frauen und Männer, die den Erkrankten, aber auch allen anderen, die der Hilfe bedürfen, beistehen: mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz, ihrer Liebe und Zuwendung. Schenke ihnen Kraft und erhalte sie gesund an Leib und Seele.
- Für uns selbst, die wir manchmal mutlos werden. Gib, dass wir uns und unser Leben neu festmachen in Dir und nicht aufhören zu beten.
- Für alle, die nun gestorben sind, und für alle unsere Verstorbenen. Lass sie teilhaben an der ewigen Freude in Deinem Reich.

Vater unser: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Daher lasst uns voller Vertrauen rufen...

Gebet: Lasset uns beten.

Gott, du bist groß und unbegreiflich. Nach deinem Willen ist dein ewiges Wort
im Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden.

Gläubig bekennen wir, dass unser Erlöser wahrer Gott und wahrer Mensch ist.

Mache uns würdig, Anteil zu erhalten an seinem göttlichen Leben.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte: Zum Abschluss unserer Feier bitten wir Gott um seinen Segen.

Gott lasse uns wachsen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus, der uns erlöst hat. Ihm sei Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Es segne uns und die Menschen, mit denen wir verbunden sind, der barmherzige und gütige Gott: der Vater und der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Entlassung: Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen.

Lied: Gotteslob-Nr. 530, 1-4